

# Wie Nachhaltigkeit gelingen kann

In seinem Buch »Ganz Mensch Sein« befasst sich Dr. Daniel Sieben mit dem Thema Nachhaltigkeit. Der Volkswirt aus Bad Vilbel beschreibt darin, warum konsequenter Klimaschutz bislang gescheitert ist. Als Grund nennt er unter anderem eine »Betriebsblindheit« der menschlichen Psyche.

VON CHRISTINE FAUERBACH

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt immer mehr Menschen – nicht nur beim Klima- und Umweltschutz. Besonders in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt wurde es zuletzt vor allem durch die schwedische Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg und die »Fridays for Future«-Bewegung. Ziel dabei ist es, gegenwärtigen und zukünftigen Generationen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen zu sichern, indem mit Ressourcen sorgsam umgegangen wird und sie geschützt werden. Mit diesem komplexen Thema hat sich auch der beratende Volkswirt Dr. Daniel Sieben aus Bad Vilbel intensiv auseinandergesetzt. Der Titel seines gerade veröffentlichten Buches lautet »Ganz Mensch Sein – Wie wir die Schein-Nachhaltigkeit überwinden. Ein Transformationsleitbild«.

## Unsichere Gefühle ausgeblendet

In zehn Kapiteln setzt sich der Autor auf 230 Seiten mit dem Thema auseinander. Er beleuchtet, warum »die Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Klimadebatte, die seit Jahrzehnten geprägt ist von Forderungen an die Politik nach Veränderungen, um unsere Natur, ihre Ökosysteme und das auf ihrem Gleichgewicht beruhende Klima zu bewahren«, bis heute nicht umgesetzt worden



Dr. Daniel Sieben ist Autor des Buches »Ganz Mensch Sein«. Darin setzt er sich mit der menschlichen Psyche auseinander und wie sie effektiven Klimaschutz unterbewusst behindert. FOTO: CHRISTINE FAUERBACH

sind. Seine These lautet, dass alle bisherigen Ansätze für unser Denken und Handeln auf der Bewusstseinsoberfläche beruhen, das auf die Außenwelt fixiert ist. »Die darunter liegenden, tieferen Strukturen, die unsere Bewusstseinsoberfläche verdrängen«, sagt der 47-Jährige.

Ursachen für das Misslingen eines konsequenten Umweltschutzes sieht der Autor »in der Spaltung unseres Bewusstseins«. »Der für sachliche Nachhaltigkeitsargumente zugängliche Verstand befindet sich an der Oberfläche unseres Bewusstseins und wird von unserem Unterbewusstsein unterwandert, in das wir unsere Verlust-, Verzichts- und Existenzängste abgespalten und

verdrängt haben. Das ins unbewusste Verdrängte dominiert in Stresssituationen aber das Bewusste«, sagt der Volkswirt.

Daraus folgert er, dass »die Kluft zwischen unserem Wissen über Klimaschutz und Nachhaltigkeit und unserem Handeln eine Folge unserer Betriebsblindheit« ist, die in unserer eigenen Psyche entsteht. Abspaltung und Verdrängung führen demnach zu einer reduzierten Wahrnehmung von Wirklichkeit, die unsichere Gefühle und unverarbeitete schmerzhaft Erfahrungen ausblendet. »Ohne Überwindung dieser in uns selbst liegenden Spaltungen wird es keine wirksame Nachhaltigkeit und keinen wirksa-

men Klimaschutz geben«, ist Sieben überzeugt.

Das Anliegen des Autors ist es, die unbewussten Zusammenhänge zu benennen und einen Weg zu ihrer Überwindung aufzuzeigen. Seinen Le-

## INFO

### Zur Person

Daniel Sieben war Landesschulsprecher in Rheinland-Pfalz und war im Vorstand der Jusos aktiv. Als Abiturient kandidierte er auf einem hinteren Platz fürs Mainzer Stadtparlament. Während seines Volkswirtschaftsstudiums an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz besuchte er in den Semesterferien in Indien

und Israel Meditationskurse. 2003 schloss er sein Studium mit Diplom ab, und promovierte 2006 am Lehrstuhl für Stadt- und Regionalökonomie der Universität Trier. Infos zum Buch »Ganz Mensch Sein« und seinem Autor gibt es auf seiner Homepage unter [www.danielsieben.de](http://www.danielsieben.de).

## Durch Neuseeland gereist

Mit dem Thema Nachhaltigkeit hat sich Sieben bereits seit vielen Jahren beschäftigt, erzählt er. Er promovierte zum Thema »Qualitativer Bewusstseins- und Verhaltenswandel im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung und ökologischen Ökonomik«. Der gebürtige Mainzer lebt erst seit einem Jahr mit seiner Frau in der Quellenstadt. Gesucht hat das Paar ein »gutes, heilsames Umfeld« für seine Ende Januar geborene Tochter. Luft, Wasser und der gute Wetterauer Boden hätten den Ausschlag für den Umzug von Frankfurt nach Bad Vilbel gegeben. Nach dem Abitur am katholischen Privatgymnasium Theresianum in Mainz mit den Schwerpunktfächern Mathematik, Physik und Sozialkunde erkundete er zwei Monate lang Neuseeland. Der Aufenthalt in der Natur habe sein Bewusstsein verändert. »Gott war mir sehr präsent«, sagt er. Seine Ambitionen, politisch Karriere zu machen, waren ihm nicht mehr wichtig.

## Wahlhelfer gesucht

Karben (pm). Die Stadt Karben sucht für den Wahlsonntag am 14. März, noch Wahlhelfer, die in den Lokalen und im Rathaus die Wahlergebnisse ermitteln. Gerade für junge Menschen biete diese ehrenamtliche Aufgabe die Möglichkeit, das Abstimmungsverfahren einmal aus einer anderen Perspektive zu begleiten. In einem zeitlich überschaubaren Rahmen würden sich so neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln lassen, teilt die Stadt mit. »Denn Demokratie lebt schließlich vom Mitmachen.« Das umfasse nicht nur das Engagement der ehrenamtlichen Kommunalpolitiker, sondern auch den aktiven Beitrag für einen reibungslosen Wahlverlauf.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte und die Arbeit in einem Wahlvorstand kennenlernen möchte, kann sich im Wahlamt im Rathaus telefonisch unter 0 60 39/481-301 oder per E-Mail an [wahlen@karben.de](mailto:wahlen@karben.de) melden.

Wahlhelfer müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben, die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines EU-Mitgliedstaates besitzen und seit mindestens sechs Wochen vor dem Wahltag mit Hauptwohnsitz in Karben gemeldet sein. Besondere Hygienemaßnahmen sollen in den Wahllokalen vor dem Coronavirus schützen. Jedem Wahlhelfer wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 35 Euro ausbezahlt, schreibt die Stadt.

## CDU gibt heute Info-Tüten aus

Bad Vilbel (pm). Klassische Info-Stände zum Kommunalwahlkampf, an denen man sich in größerer Runde unterhält und diskutiert, sind wegen Corona nicht möglich. Deshalb hat sich die CDU Bad Vilbel eine Aktion ausgedacht: Sie macht an zentralen Orten in der Stadt halt – mit einem Kleiderständer im Gepäck. Daran hängen Stofftüten, gefüllt mit Info-Material und kleinen Werbegeschenken.

»Interessierte Bürger können sich unsere bedruckten »Vilbel-Liebe«-Tüten kontaktlos herunternehmen und sich dann bequem zu Hause über unser Programm und unser Team informieren«, erklärt der CDU-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Tobias Utter. Wer sich eine der Stofftüten sichern möchte, kann heute, 18. Februar, von 16 bis 18 Uhr und an Wochenenden samstags zwischen 10 und 14 Uhr auf dem Niddaplatz vorbeischaun. Auch in allen anderen Stadtteilen macht die CDU mit ihrer Aktion halt.

# Dortelweiler Platz barrierefreier machen

SPD stellt Antrag, um Sehbeeinträchtigten den Zugang über westliche Seite zu erleichtern

Bad Vilbel (pm). Die SPD-Fraktion im Ortsbeirat Dortelweil beantragt, den Bad Vilbeler Magistrat zu bitten, unter Beteiligung der Behindertenbeauftragten, eine feste Wegeführung mit Beschilderung für Menschen mit Sehbehinderungen am Dortelweiler Platz einzuführen. Dies solle möglichst in leichter Sprache oder mit-

tels Piktogrammen und Bodenmarkierungen geschehen, schlägt die SPD vor.

## Auch für Eltern mit Kinderwagen

Der Magistrat möge in geeigneter Form dafür Sorge tragen, dass bei Veranstaltungen die gekennzeichneten Flächen

freigehalten werden, um allen Besuchern einen ungehinderten Zugang zum Dortelweiler Platz zu gewähren.

Zur Begründung nennt die SPD, dass der Platz zwar auf östlicher Seite barrierefrei erschlossen sei, der Zugang auf der westlichen Seite aber wegen der zwar optisch schönen, aber kontrastarmen Treppen-

stufen auch für Eltern mit Kinderwagen nicht barrierefrei möglich sei.

Die SPD sei bei einer Ortsbegehung zu dem Schluss gekommen, dass ein Umbau zu einem barrierefreien Zugang derzeit finanziell kaum machbar sei. Für Menschen mit Sehbehinderungen, die aus dem Brunnencenter kommen, die

aus dem westlichen Ortsteil kommen oder vom Parkplatz an der Friedberger Straße aus kommen und nicht ortskundig sind, erschließe sich nicht automatisch, an welcher Stelle sie barrierefrei auf den Platz kommen können. Dies solle nun durch die im Antrag beschriebenen Maßnahmen verbessert werden.

*Wir lassen Dich los und halten Dich doch in unseren Erinnerungen fest.*

**Alfred Frank**

\* 4. September 1937 † 5. Januar 2021

Einen geliebten Menschen zu verlieren gehört zu den schmerzlichsten Erfahrungen im Leben.

### Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns in diesen schweren Stunden begleitet haben und mit uns Abschied nahmen.

Danke für all die lieben und tröstlichen Worte und kleinen Geschichten, gesprochen oder geschrieben, die Umarmungen aus der Ferne und alle Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft. Es hat uns sehr viel bedeutet.

Im Namen aller Angehörigen

Hilde Frank  
Claudia Adam und Michaela Tag

*Traueranzeigen  
online gestalten*

Einfache Schaltung dank vielfältiger Anzeigenmuster und Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Mittelhessen-  
gedenkt.de

